

# breaking glass

Pressemitteilung  
Frankfurt am Main, 20. Mai 2021

## Breaking Glass III – Virtual Space

Onlinesymposium, 28.–30. Mai 2021

Informationen und Zugang zum Live-Stream (keine Anmeldung erforderlich):

<https://breakingglass.staedelschule.de/>

Refik Anadol, Johan Bettum, Daniel Birnbaum, Simon Denny, Elizabeth Diller, Vittorio Gallese, Dominique Gonzalez-Foerster, Yuk Hui, iheartblob, Peter Jäger, Sanford Kwinter, Michelle Kuo, Lundahl & Seidl, Thomas Metzinger, Yasmil Raymond, Rachel Rossin, Tomás Saraceno, Wolf Singer, Space Popular, Ben Vickers sowie Studierende und Alumni der Städelschule.

*Breaking Glass III - Virtual Space* ist ein dreitägiges Symposium, organisiert von der Städelschule und moderiert von den Professoren Johan Bettum und Daniel Birnbaum. Die virtuelle Veranstaltung konzentriert sich auf die Rolle von Augmented Reality (AR) und Virtual Reality (VR) in Architektur und Kunst und bringt Referent\*innen aus verschiedenen Disziplinen zusammen, darunter Architektur, Kunst, Philosophie und Neurowissenschaften, die ihre Ideen, Theorien und Arbeiten aus dem Bereich AR und VR präsentieren. Es sind kritische Denker\*innen aus 13 verschiedenen Städten eingeladen: Basel, Berlin, Frankfurt, Hongkong, London, Los Angeles, Mainz, New York, Paris, Parma, Seoul, Stockholm und Wien.

*Breaking Glass III - Virtual Space* wird großzügig unterstützt von der Aventis Foundation und zusätzlich gefördert durch die Dr. Marschner Stiftung, Frankfurt. Weitere Unterstützung erfolgt durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst.

### Breaking Glass

2018 rief die Städelschule *Breaking Glass* ins Leben, ein dreiteiliges multidisziplinäres Symposium mit Fokus auf wegweisende Projekte von Künstler\*innen und Architekt\*innen, die sich mit neuen Technologien auseinandersetzen.

*Breaking Glass I* (Städelschule, 2018) thematisierte die technologisch vorangetriebenen Subjektivierungsprozesse, die sich in Individuen und Kollektiven manifestieren. Zentrales Thema von *Breaking Glass II* (Mousonturm, 2019) war die Rolle des virtuellen Bildes für AR und VR thematisiert. *Breaking Glass III* beschäftigt sich abschließend mit den immersiven und interaktiven Qualitäten des entstehenden Raums.

Innerhalb relativ kurzer Zeit sind AR und VR in den Mittelpunkt von Architektur und Kunst gerückt, um zu erforschen, wie ihr kreativer Output produziert, vermittelt und erlebt wird. Mit AR und VR wird das erlebende Subjekt in eine potenziell interaktive Beziehung zu einer teilweise oder vollständig simulierten Umgebung gesetzt. Die diesen Medien zugrundeliegende Technologie, die das kontinuierliche

# einycs|æpëts

Erfahrungsspektrum zwischen dem "vollständig Realen" und dem "vollständig Virtuellen" speist, präsentiert maschinengenerierten sensorischen Input, wo bisher das Auge dominiert. Mit diesem Input wird die körperliche Erfahrung des Virtuellen mit der des Realen gleichgesetzt, während sich die Konzepte und Modelle, wie wir Wahrnehmungsdynamiken verstehen, in den Neurowissenschaften verschieben.

Zu den Fragen, die den virtuellen Raum betreffen, gehört, wie er das menschliche Subjekt beherbergt und beeinflusst, und damit, wie unser Realitätssinn in ihm konstruiert wird. AR und VR bringen das Bildhafte und das Räumliche insofern zusammen, als beide auf virtuellen, computergenerierten Bildern beruhen. AR verschmilzt das virtuelle Bild mit einem Bild der realen Umgebung, während in VR das Bild das Hauptelement in der gesättigten, geschlossenen und immersiven Umgebung darstellt.

Das Symposium wird von der Publikation *SAC Journal 6: Breaking Glass: Spatial Fabulations & Other Tales of Representation in Virtual Reality* (Spurbuchverlag, 2021) begleitet.

Die Vorträge und Gespräche finden in englischer Sprache statt.

## Programm

Freitag, 28. Mai 2021

### **17:00–17:30 Uhr, Begrüßung und Einführung**

Yasmil Raymond, Frankfurt  
Johan Bettum, Frankfurt und Daniel Birnbaum, London

### **17:30–20:00 Uhr, Panel 1: Art in the New Era. The Virtual Turn**

Michelle Kuo, New York  
Rachel Rossin, New York  
Tomás Saraceno, Berlin mit Peter Jäger, Mainz und Yasmil Raymond, Frankfurt  
Dominique Gonzalez-Foerster, Paris

### **20:00–21:30 Uhr, Panel 2: Experiencing the Self: Space and the Virtual**

Wolf Singer, Frankfurt  
Lundahl & Seitzl, Stockholm  
Yuk Hui, Hong Kong

Samstag, 29. Mai 2021

### **12:00–12:15 Uhr, Einführung**

Johan Bettum, Frankfurt und Daniel Birnbaum, London

### **12:15–14:30 Uhr, Panel 3: Art and Architecture in Virtual Space**

Space Popular, London  
Vittorio Gallese, Parma  
Ben Vickers, London

# einycstæpētst

## **14:30–18:00 Uhr, Panel 4: Making Worlds Today**

Elizabeth Diller, New York  
Thomas Metzinger, Mainz  
Sanford Kwinter, New York

## **18:30–20:00 Uhr, Panel 5: Staging the Future**

Simon Denny, Berlin  
iheartblob, Wien  
Refik Anadol, Los Angeles

Sonntag, 30. Mai 2021

## **18:00–18:15 Uhr, Einführung**

Johan Bettum, Frankfurt und Daniel Birnbaum, London

## **18:15–21:00 Uhr, Panel 6, Projekte und Kontexte von Studierenden und Alumni der Städelschule**

David Bachmann und Ben Livne-Weitzman (WAVA), Frankfurt; Yara Feghali, Los Angeles; Ainsley Johnston, Basel; Yeon Joo Oh and Haewook Jeong, Seoul

## Referent\*innen

**Refik Anadol** ist Medienkünstler, Regisseur und Pionier in der Ästhetik von Daten und maschineller Intelligenz. Seine Arbeit verortet Kreativität an der Schnittstelle von Mensch und Maschine, nimmt die Daten, die uns umgeben als primäres Material und das neuronale Netzwerk eines computerisierten Verstandes als Kollaborateur. Anadol malt mit einem denkenden Pinsel, bietet so radikale Visualisierungen unserer digitalisierten Erinnerungen und erweitert die Möglichkeiten von Architektur, Erzählung und dem Körper in Bewegung. Anadols ortsspezifische KI-Datenskulpturen, audiovisuelle Live-Performances und immersive Installationen nehmen vielseitige Formen an und ermutigen uns, unsere Auseinandersetzung mit der physischen Welt, ihrer zeitlichen und räumlichen Dimension und dem kreativen Potenzial von Maschinen zu überdenken.

**Johan Bettum** ist Professor für Architektur in der Architekturklasse der Städelschule, wo er das Studio für *Architecture and Aesthetic Practice* leitet und architektonisches Design durch eine explizite Auseinandersetzung mit der Kunst und zeitgenössischem Design erforscht wird. Jüngste Arbeiten im Studio nutzen virtuelle Realität als Labor für räumliche Untersuchungen in Bezug auf subjektive Erfahrung, die Konstruktion von Realität und die Rolle von Bildern in Repräsentationsregimen. Bettum hat an verschiedenen Hochschulen in Europa und den USA gelehrt und war als Kritiker tätig. Seine Texte wurden mehrfach in Büchern und Zeitschriften veröffentlicht.

**Daniel Birnbaum** ist Philosoph, Kritiker, Kurator und Professor an der Städelschule. Er ist künstlerischer Leiter von *Acute Art* in London. Von 2010 bis 2018 war er Direktor des Moderna Museet in Stockholm. Von 2001 bis 2010 war er Rektor der Städelschule und Direktor des Portikus sowie 2009 Direktor der 53. Biennale in Venedig. Birnbaum ist Autor zahlreicher Bücher u.a. *Spacing Philosophy: Lyotard and the Idea of the Exhibition* (mit Sven-Olov Wallenstein, Sternberg Press, 2019).

**Simon Denny** ist ein in Berlin lebender Künstler, der in seinen Ausstellungen die sozialen und politischen Implikationen der Technologie-Industrie und des Aufstiegs von Social Media, Startup-Kultur, Blockchains und Kryptowährungen unter Verwendung einer Vielzahl von Medien wie Installation,

# einycstæpētš

Skulptur, Print und Video behandelt. 2016 war er Mitbegründer des Mentoring-Programms BPA//Berlin Program for Artists und ist seit 2018 Professor für Zeitbasierte Medien an der Hochschule für bildende Künste Hamburg (HFBK). Denny studierte bis 2005 an der Elam School of Fine Arts, University of Auckland (BFA), und an der Städelschule, Frankfurt, wo er als Meisterschüler im Jahr 2009 abschloss. Er hatte Einzelausstellungen im K21-Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf (2020); Museum of Old and New Art, Tasmanien (2019); MOCA, Cleveland (2018); OCAT, Shenzhen (2017); Hammer Museum, Los Angeles (2017); Serpentine Galleries, London (2015); MoMA PS1, New York (2015); Portikus, Frankfurt (2014). 2015 vertrat er Neuseeland auf der 56. Biennale in Venedig. Seine Werke sind in institutionellen Sammlungen weltweit vertreten.

**Elizabeth Diller** ist Partnerin von *Diller Scofidio + Renfro* (DS+R). Zusammen mit ihrem Partner Ricardo Scofidio wurde Dillers genreübergreifende Arbeit mit dem ersten Stipendium der MacArthur Foundation im Bereich Architektur, der TIME-Liste *100 Most Influential People* und dem Royal Academy Architecture Prize ausgezeichnet. Zuletzt leitete sie zwei für New York bedeutende Projekte: The Shed und die Erweiterung des MoMA. Diller war auch Gestalterin, Co-Regisseurin und -Produzentin von *The Mile-Long Opera* (2018), einem immersiven Chor-Projekt, welches auf der High Line aufgeführt wurde. Sie ist Professorin für architektonisches Design an der Princeton University.

**Vittorio Gallese**, Dr. med. und ausgebildeter Neurologe, ist Professor für Biologische Psychologie und kognitive Neurowissenschaften an der Abteilung für Medizin und Chirurgie der Universität Parma, Adjunct Senior Research Scholar am Institut für Kunstgeschichte und Archäologie der Columbia University, New York, und Honorary Fellow des Instituts für Philosophie der School of Advanced Study der University of London. Als kognitiver Neurowissenschaftler konzentriert er sich in seiner Forschung auf die Beziehung zwischen dem sensomotorischen System und der Kognition, indem er die neurobiologischen und körperlichen Grundlagen von Intersubjektivität, Psychopathologie, Sprache und Ästhetik untersucht. Als sein wichtigster wissenschaftlicher Beitrag gilt die Entdeckung der Spiegelneuronen, die er zusammen mit seinen Kolleg\*innen in Parma machte sowie die Entwicklung eines neuen Modells der Wahrnehmung und Vorstellung: Die "Embodied Simulation Theory". Er ist Autor von mehr als 300 wissenschaftlichen Publikationen und drei Büchern.

**Dominique Gonzalez-Foerster** ist experimentelle Künstlerin und erforscht seit 1990 die verschiedenen Modalitäten der sensorischen und kognitiven Beziehung zwischen Körpern und Räumen, real oder fiktiv, bis hin zur Ergründung der Distanz zwischen organischem Leben und Arbeit. Indem sie literarische, kinematografische, architektonische, musikalische, wissenschaftliche und popkulturelle Referenzen umwandelt, schafft Gonzalez-Foerster "chambres", "interiors", "gardens", "attractions" und "planets", in Bezug auf die vielfältigen Bedeutungen, die diese Begriffe in den Werken von Virginia Woolf, Nathaniel Hawthorne, den Brontë-Schwwestern, Thomas Pynchon, Joanna Russ oder Philip K. Dick annehmen. Diese Untersuchung von Räumen erstreckt sich auf eine Hinterfragung der impliziten Neutralität von Praktiken und Ausstellungsräumen. Ihre "mises en espace", "anticipations" und "apparitions" versuchen in den sensorischen Bereich der Betrachter\*innen einzudringen und absichtlich deren Erinnerungen und Vorstellungen zu verändern. Von Geschichte und Zukunft heimgesucht, werden Gonzalez-Foerstes Arbeiten zu Containern, in denen die Künstlerin eine neue Form von Subjektivität erschafft. Durch zahlreiche internationale Ausstellungen, Kurzfilme, Neuproduktionen und Konzerte trägt Gonzalez-Foerstes weitreichendes Werk zur Erfindung neuer Technologien des Bewusstseins bei.

**Yuk Hui** ist Technikphilosoph. Seit 2010 lehrt er an verschiedenen Institutionen wie der Goldsmiths, University of London, der Leuphana Universität, Lüneburg, der Bauhaus Universität, Weimar, dem Strelka Institut in Moskau, der China Academy of Art, Hangzhou, und der City University of Hong Kong. Hui ist Mitglied des Internationalen Zentrums für Simondon-Studien (MSH Paris Nord) und hat

# einycstæpētš

zahlreiche Publikationen zu Technikphilosophie und Medien in Zeitschriften wie *Metaphilosophy*, *Research in Phenomenology*, *Cahiers Simondon*, *Deleuze Studies*, *Techné*, and *Theory, Culture and Society* veröffentlicht. Hui ist Autor von *The Question Concerning Technology in China: An Essay in Cosmotechnics* (MIT Press, 2017), *On the Existence of Digital Objects* (mit einem Vorwort von Bernard Stiegler, University of Minnesota Press, 2016), und Mitherausgeber des Sammelbandes *30 Years after Les Immatériaux: Art, Science and Theory* (Meson Press, 2015). Sein neuestes Buch trägt den Titel *Art and Cosmotechnics* und erscheint 2021.

**iheartblob** ist ein preisgekröntes Mixed-Reality-Architekturstudio und Forschungskollektiv, das von Sasha Belitskaja, Ben James und Shaun McCallum gegründet wurde und derzeit in Wien und London ansässig ist. Das Studio hat einen starken Fokus auf architektonische Objekte und die Rolle von neusten Technologien innerhalb der Architektur. Die Krise, welche die heutige Architektur durchzieht, wird hierbei reflektiert, indem sowohl neue als auch etablierte Ideen so untersucht werden, als wären sie Materialien. Iheartblob setzt sich ernsthaft mit drängenden Themen auseinander, während es gleichzeitig auf Distanz zur vollständigen Immersion bleibt. Das Studio hat zahlreiche provokative Arbeiten auf der ganzen Welt ausgestellt, unter anderem im *Storefront for Art and Architecture* in New York und im A+D Museum in Los Angeles. Es hat eine Vielzahl von Mixed-Reality-Arbeiten als physische und digitale Pavillons für das Toronto Winter Stations Festival und die Magazin Gallery in Wien gebaut und ihre Forschung wurde an der Architectural Association Gastschule in China und in Publikationen wie dem Ed-Magazin von Archinect vorgestellt. Zuletzt haben sie ihr Buch *iheartblob - Augmented Architectural Objects: A New Visual Language* (Birkhäuser Verlag, 2020) herausgebracht.

**Peter Jäger**, deutscher Spinnenforscher, schrieb seine Doktorarbeit über Spinnen aus dem Himalaya. Seit 2002 ist er Sektionsleiter der Arachnologie am Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum in Frankfurt. Er veröffentlichte 240 wissenschaftliche Artikel über Spinnen und ist Ko-Autor des Buches *Spiders of the World - A Natural History* (Princeton University Press, 2020). Er beschrieb bisher mehr als 420 neue Spinnenarten, darunter *Heteropoda davidbowie*, und gründete die Asian Society of Arachnology. Jäger unternahm über 30 Forschungsreisen in viele Länder Asiens, um weitere unbeschriebene Spinnen zu entdecken. Von 2004 bis 2010 war er Präsident der Arachnologischen Gesellschaft und Vorstandsmitglied der International Society of Arachnology. Er ist Redaktionsmitglied des *World Spider Catalog*, Fachbeiratsmitglied von *Araneae* und Herausgeber verschiedener wissenschaftlicher Zeitschriften. Seit 2010 arbeitet Jäger zusammen mit Tomás Saraceno an mehreren Ausstellungen und anderen Projekten: *14 Billion* (*Working Title*), Frankfurt (2012); *Spinnen*, Senckenberg Museum, Frankfurt (2017); *World Science Festival*, New York (2012), *Arachnid Orchestra Jam Sessions*, Singapur (2015), *On Air*, Paris (2018) und *Songs for the Air*, Darmstadt (2020).

**Sanford Kwinter** ist Schriftsteller und Architekturtheoretiker sowie Mitbegründer des Verlags *Zone Books*. Er wurde in Kanada geboren und lebt in New York. Kwinter ist derzeit Professor für Theorie und Kritik am Pratt Institute und Professor für Theorie und Geschichte der Architektur an der Universität für Angewandte Kunst Wien. Zuvor hatte er eine Professur für Architekturtheorie und -kritik an der Harvard University inne, war außerordentlicher Professor an der Rice University in Houston und lehrte unter anderem am MIT, der Columbia University, der Cornell University, dem AA in London und dem Berlage Institute. Kwinter war von 2007 bis 2008 Gastprofessor an der Städelschule. Seine Publikationen der letzten zwanzig Jahre sind wegweisend für neue Ideen in Kunst, Architektur und den Geisteswissenschaften. Er hat viel über philosophische Fragen im Zusammenhang mit Design, Architektur und Urbanismus geschrieben und war an Konferenzen und Publikationen beteiligt, die das Magazin *ANY* zwischen 1991 und 2000 veranstaltete. Kwinter hat einen Dokortitel von der Columbia University. Zu seinen Büchern gehören *ZONE 1/2: The Contemporary City* (MIT Press, 1986); *ZONE 6: Incorporations* (MIT Press, 1992); *Architectures of Time: Toward a Theory of the Event in Modernist*

# einycstæpētš

*Culture* (MIT Press, 2001); *Far from Equilibrium: Essays on Technology and Design Culture* (Actar Press, 2008); *Requiem: For the City at the End of the Millennium* (Actar Press, 2010).

**Michelle Kuo** ist Marlene Hess Kuratorin im Bereich Malerei und Skulptur am Museum of Modern Art in New York. Sie hat Ausstellungen organisiert, darunter *New Order: Art and Technology in the Twenty-First Century* (2019), *The Shape of Shape: Amy Sillman* (2020) und *Signals: The Politics of Video* (2020). Sie schreibt und lehrt über moderne und zeitgenössische Kunst und ist Mitherausgeberin von *More than Real: Art in the Digital Age* (Walther König, 2018). Von 2010 bis 2017 war sie die Chefredakteurin von Artforum International. Kuo hat an der Harvard University promoviert und arbeitet derzeit an einem Buch über die Nachkriegsorganisation *Experiments in Art and Technology*.

**Lundahl & Seidl** ist ein 2003 gegründetes Künstlerduo aus Stockholm und London. Sie performen, lehren und experimentieren mit Choreografie, VR, Architektur und Ausstellungsformaten, wodurch sie interdisziplinäre Kunstwerke als Erfahrungen erschaffen. Mit einem Hintergrund in bildender Kunst (Christer Lundahl) und Choreografie (Martina Seidl) nutzen sie immersive Zustände als philosophisches Werkzeug, um die Grenzen und Verbindungen zwischen dem Lebendigen, verschiedenen Objekten, Technologien, Orten und Umgebungen zu beobachten. Ihre Arbeiten und Projekte wurden in Museen und Institutionen wie dem Gropius-Bau, Berlin / Berliner Festspiele (2016); Tate Britain, London; Royal Academy of Art, London (2014); 66th Avignon Festival (2012), Centre Pompidou Metz, Paris (2016); 8th Momentum Biennale, Norwegen (2015); und der Kochi Muziris Biennale (2016) ausgestellt.

**Thomas Metzinger** war bis 2019 Professor für Theoretische Philosophie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Er war Präsident der Deutschen Gesellschaft für Kognitionswissenschaft (2005-2007) und der Association for the Scientific Study of Consciousness (2009-2011). Seit 2011 ist er Adjunct Fellow am Frankfurt Institute for Advanced Studies, Mitbegründer der Deutschen Effective Altruism Foundation, Präsident der Barbara Wengeler Stiftung und im Beirat der Giordano Bruno Stiftung. Von 2008 bis 2009 war er Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin, von 2014 bis 2019 Fellow am Gutenberg-Forschungskolleg und von 2019 bis 2021 Senior-Forschungsprofessur des Bundesministeriums für Wissenschaft, Bildung und Kultur. Von 2018 bis 2020 arbeitete Metzinger als Mitglied der Expert\*innengruppe der Europäischen Kommission zur Künstlichen Intelligenz.

**Yasmil Raymond** ist Autorin und Kuratorin und seit 2020 Rektorin der Städelschule und Direktorin des Portikus. 2015–2019 war Raymond Associate Curator in der Abteilung für Malerei und Skulptur am Museum of Modern Art, New York. Vor ihrem Wechsel zum MoMA war Raymond sechs Jahre lang Kuratorin der Dia Art Foundation. Während ihrer Zeit bei Dia organisierte sie Ausstellungen und Projekte, darunter *Allora & Calzadilla: Puerto Rican Light* (2015); *Thomas Hirschhorn: Gramsci Monument* (2013) und *Jean-Luc Moulène: Opus + One* (2011). Von 2004 bis 2009 war sie Associate Curator am Walker Art Center, Minneapolis und von 2009 bis 2019 Senior Critic im Master of Fine Arts Programm an der University of Pennsylvania. Raymond erhielt 1999 einen BFA von der School of the Art Institute of Chicago und 2004 einen MA vom Center for Curatorial Studies, Bard College.

**Rachel Rossin** ist eine multidisziplinär arbeitende Künstlerin, die in ihren Ausstellungen Ölmalerei, Skulptur, 3D-Animation und virtuelle Realität miteinander verbindet. Rossins Praxis reagiert auf den wechselseitigen Austausch von physischem und digitalem Raum und untersucht die Art und Weise, wie Informationen und sensorische Erfahrungen durch beide verklärt werden können. Ihre Arbeiten wurden im K11 Art Museum, Shanghai; Kiasma Museum of Contemporary Art, Helsinki; Museum of Contemporary Art Detroit; Art in General, New York; The Frist Art Museum, Nashville; The Akron Art Museum; San Jose Museum of Art; Signal Gallery, New York; The New Museum, New York, und der Zabłudowicz Collection, London, ausgestellt. Ihre Forschung und Arbeit war beim Prix Ars Electronica

# einycstæpētš

(2020), dem Sundance Film Festival (2017), dem Massachusetts Institute of Technology, Art21, ArtForum, The NYTimes und National Geographic vertreten. Bis Ende Mai 2021 hat sie eine Einzelausstellung bei Magenta Plains in New York.

**Tomás Saracenos** schwebende Skulpturen, Kunstwerke und interaktive Installationen hinterfragen die Art und Weise, wie wir unsere Umwelt bewohnen und wahrnehmen. In seinen Arbeiten mit der Luft oder Spinnennetzen entwirft er in seiner künstlerischen Praxis neue Beziehungen zum irdischen, atmosphärischen und kosmischen Bereich. Saracenos Gemeinschaftsprojekte *Aerocene* und *Arachnophilia* laden dazu ein, das Verständnis für Umweltgerechtigkeit und das Zusammenleben unter den Spezies zu vertiefen. Saraceno stellte zuletzt *Songs for the Air*, Hessisches Landesmuseum, Darmstadt (2020); *Moving Atmospheres*, Garage Museum, Moskau (2020); *Event Horizon*, Cisternene, Kopenhagen (2020); *Aria*, Palazzo Strozzi, Florenz (2020); *May You Live In Interesting Times*, La Biennale di Venezia (2019) und *ON AIR*, Palais de Tokyo, Paris (2018) aus. In den letzten zwei Jahrzehnten arbeitete mit dem Massachusetts Institute of Technology, dem Max-Planck-Institut, der Nanyang Technological University in Singapur, dem Imperial College London und dem Natural History Museum London zusammen.

**Wolf Singer** ist Neurophysiologe und emeritierter Direktor sowie wissenschaftliches Mitglied am Max-Planck-Institut für Hirnforschung in Frankfurt. Er ist Gründungsdirektor des Frankfurt Institute for Advanced Studies, des Ernst Strüngmann Forums und des Ernst Strüngmann Instituts in Frankfurt. Singer ist außerdem Honorarprofessor für Physiologie an der Goethe-Universität Frankfurt und Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission für Lebenswissenschaften der Deutschen Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina. Für seine wissenschaftliche Arbeit erhielt Singer zahlreiche Ehrungen, darunter den Hessischen Kulturpreis (1998), den Max-Planck-Preis für öffentliche Wissenschaft (2001), das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse (2011) und die Cothenius-Medaille der Leopoldina (2013). Im Jahr 2011 ernannte ihn Papst Benedikt XVI. zum Mitglied des Päpstlichen Rates für die Kultur. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Analyse neuronaler Prozesse bei sogenannten höheren kognitiven Leistungen, wie z. B. bei der visuellen Wahrnehmung, beim Gedächtnis oder bei anderen Formen der Kognition.

**Space Popular** wird von Lara Lesmes und Fredrik Hellberg, Absolvent\*innen der Architectural Association in London, geleitet. 2013 haben sie ihr Büro in Bangkok gegründet und sind seit 2016 in London ansässig. Space Popular kreiert Räume, Objekte und Events sowohl im physischen als auch im virtuellen Raum und konzentriert sich darauf, wie diese beiden Bereiche in naher Zukunft miteinander verschmelzen werden. Das Studio realisierte Gebäude, Ausstellungen, öffentliche Kunstwerke, Möbelsammlungen und Interieurs in Asien und Europa sowie virtuelle Architektur im immersiven Raum des Internets. Zu den Kund\*innen, Mitarbeiter\*innen und Auftraggeber\*innen zählen internationale Institutionen wie das Schwedische Zentrum für Architektur und Design (ArkDes), Stockholm; das Royal Institute of British Architects, London; das National Museum of Modern and Contemporary Art, Seoul; sowie unabhängige Galerien wie MAGAZIN, Wien, und Sto Werkstatt, London. Lesmes und Hellberg verfügen über umfangreiche akademische Erfahrung und unterrichten seit 2011 Architekturdesign, zunächst am International Program in Design and Architecture (INDA), Chulalongkorn University in Bangkok, und seit 2016 an der Architectural Association, London. Sie halten außerdem Vorlesungen und unterrichten Workshops und Seminare an Universitäten weltweit. Ihr aktuelles MArch Design- und Forschungsprogramm an der Architectural Association untersucht Visionen für zivilgesellschaftliche Architektur im virtuellen Raum.

**Ben Vickers** ist Kurator, Autor, Verleger und Technologe. Er ist Chief Strategist at large an der Serpentine Gallery in London, Co-Direktor von Ignota Books und Initiator des Open-Source-Klosterordens

# einycs|e|p|e|s

unMonastery. Er ist Mitglied in den Vorständen und Beiräten von Light Art Space, Berlin; Transmediale, Berlin; Auto Italia, London; Furtherfield, London; Complex Earth; SXSW Arts Programme, Austin; und dem Warburg Institute in London.

## SAC Journal 6

### Breaking Glass: Spatial Fabulations & Other Tales of Representation in Virtual Reality

Das SAC Journal ist eine Zeitschrift, die Projekte und theoretische Diskussionen innerhalb der zeitgenössischen, architektonischen Designkultur dokumentiert und kritisch bespricht. Die sechste Ausgabe erscheint in Verbindung mit dem Symposium *Breaking Glass III - Virtual Space*. Die Publikation enthält Texte von Fabrizia Bandi, Martine Beugnet, Johan Bettum, Lara Lesmes und Fredrik Hellberg, Curtis Roth, Michael Young sowie Gespräche, die Daniel Birnbaum mit Sanford Kwinter und Sven-Olov Wallenstein führte. Darüber hinaus werden in einer Reihe von visuellen Portfolios VR-Arbeiten von Architekt\*innen und Künstler\*innen vorgestellt. Schließlich stellt die Publikation die prämierten Projekte des AIV Master Thesis Prize 2019 der Architekturklasse der Städelschule vor. Die Ausgabe wurde redaktionell von Yara Feghali (Städelschule Alumna und Dozentin für Architekturdesign an der UCLA) und dem Redaktionsteam der Städelschule Architecture Class bearbeitet.

Das SAC Journal wird von der Städelschule Architecture Class und AADR - Art Architecture Design Research herausgegeben (Spurbuch Verlag, 2021) und ist [hier](#) erhältlich.

Die Publikation wurde ermöglicht durch die großzügige Unterstützung der Aventis Foundation und der Dr. Marschner Foundation.

Download der Pressemitteilung, Fotos von den Referent\*innen, SAC Journal 6 (das Pdf der Publikation ist für Recherchezwecke gedacht und unterliegt einer Veröffentlichungssperre): [hier](#).

## Kontakt

Mira Starke  
Presse und Kommunikation  
E-mail: [mira.starke@staedelschule.de](mailto:mira.starke@staedelschule.de)  
Telefon: +49 (0) 69 60 50 08-13  
Mobil: +49 (0) 151 72 64 65 29